

Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Beitrag von „josch“ vom 1. Dezember 2004 16:59

Nach regelmäßiger Lektüre mein erster eigener Beitrag - bin gespannt, ob`s Antwort gibt.

Zur Sache: Die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt (rd. 50 T Einwohner) ist schwierig, ärgerlich und zeit- und nervenaufreibend. Gespräche: vielfach geführt; nur mein Problem: nein, leider ein hier fast allgemeines; Zusammenarbeit nötig: ja unbedingt!

Meine Vorstellungen , Möglichkeiten und Ideen gehen in Richtung eines förmlichen Kooperationsvertrages zwischen meiner Schule und dem JA in Bezug auf die Kinder des Einzugsbereiches meiner GS. (Beim JA würde das passen, da dieses JA nach regionalen Zuständigkeiten arbeitet, nicht nach dem Fallprinzip.)

Ziel ist, wenigstens die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit festzulegen: Beantwortung von schriftlichen Hilfeersuchen; Fristen für telefonische Rückrufe; Einbezug der Schule, wenn schulische Fragen von Maßnahmen betroffen sind; Achtung der Schule als verantwortlichem und betroffenem Partner in Erziehungs- und Bildungsfragen u.ä. .

Hat jemand Kenntnis eines vergleichbaren Vorhabens oder hat sogar jemand ein gutes Beispiel?

Erstmal danke für`s Lesen und nebelfeuchte Grüße aus dem Norden

Josch